

Kostenlose Markenkleidung, Belohnungen und westafrikanische Küche

Von Wir von hier | 02.09.2025, 14:50 Uhr



Wäscheleinen auf dem Bramscher Kirchplatz FOTO: AMAL E.V.

Das zweite Kleidertausch-Event vom Amal Verein sorgte auch dieses Jahr wieder für beste Stimmung auf einem vollen Kirchplatz.

Am vergangenen Samstag bestimmten mehrere Hundert Meter Wäscheleinen das Bild rund um den Brunnen und bis zum Marktplatz. Der Verein Amal hatte gemeinsam mit der Fairtrade-Stadt Bramsche und dem Diakonieshop dazu eingeladen, gut erhaltene Kleidung, die nicht mehr getragen wird, auf die Wäscheleinen zu hängen und sich selbst mitzunehmen, was einem von der aufgehängten Kleidung gefällt.

Neben zwei Umkleidekabinen hatte das Team der Nähwerkstatt von Amal auch eine kleine Änderungsschneiderei eingerichtet, bei der sich einige Besucher auch kleine Anpassungen vornehmen ließen.

„Das Motto der Veranstaltung Kleider Tauschen - Wasser Schenken zeigt den Zusammenhang auf zwischen den Mengen an Wasser, die eingespart werden, wenn Kleidung weiterverwendet wird, statt sie neu zu kaufen“, erklärt Edzard Dirks vom Organisationsteam von Amal, während er einer Bürgerin als Belohnung eigens hierfür hergestellte Buttons überreicht, auf denen die Menge Wasser ersichtlich ist, die für die Herstellung der Kleidung benötigt worden wäre, die sie nun weiterverwendet. 32.000 Liter Wasser sind es, die mit einem Sommerkleid, einer Bluse, zwei Marken-T-Shirts, einer hochwertige Gore-Tex-Jacke und einen Kashmir-Pullover in den Herstellungsländern für Textilien eingespart werden konnten.

Über den Wasserverbrauch bei der Herstellung von Textilien und anderen Alltagsgütern informierte sowohl eine Freilicht-Ausstellung als auch der Infopoint der Fairtrade Stadt Bramsche und interaktive Elemente in der „Klimakiste“. „Wir freuen uns, dass es auch dieses Jahr wieder diese gemeinsame Veranstaltung gibt“ berichtet Maria Stuckenberg, Koordinatorin der Fairtrade Stadt Bramsche, „das gibt den Bürgerinnen und Bürgern die

Möglichkeit, sich ohne erhobene Zeigefinger mit einem wichtigen Thema zu befassen und auch noch etwas Schönes mit nach Hause zu nehmen“.

Auch Bürgermeister Heiner Pahlmann informiert sich bei Gesprächen mit Ehrenamtlichen und Besuchern, während er sich nach einer Tagung im Rathaus beim Cooking Culture Foodtruck von Amal mit einem westafrikanischen Gericht stärkt „Ein großes Lob an die Köchinnen des Teams! Und es ist großartig zu sehen, wie viel Kleidung gespendet wurde und wie viel die Leute auch mitnehmen.“

„Die Kleidertausch-Börse war auch dieses Jahr wieder ein voller Erfolg“, fasst Heike Samantha Harms zusammen. „Nach unserer Schätzung haben die Bürgerinnen und Bürger mit dem heutigen Tag etwa zwei Millionen Kubikmeter Wasser in Ländern eingespart, in denen Wasser ohnehin knapp ist. So konnten alle etwas gegen die Fluchtursache Wasserknappheit beitragen, ohne auf etwas verzichten zu müssen.“

Die Kleidung, die gespendet, aber nicht mitgenommen worden ist, wurde zum Teil der Landesaufnahmestelle und zum Teil dem Diakonie-Shop überlassen, wo sie auch in den kommenden Monaten für einen kleinen Unkostenbeitrag erworben werden kann.

Dieser Text wurde erstellt von:

Paul

Amal e.V.



Auch viele hochwertige Marken-Kleidung auf den Leinen FOTO: AMAL E.V.



Zu groß? Zu klein? In der Änderungsschneiderei wurden kleine Anpassungen sofort gemacht. FOTO: AMAL E.V.



Das "Cooking Culture" Team hatte westafrikanische Speisen im Angebot. FOTO: AMAL E.V.